

# 5. MAI WAHL DER

## SENIORENVERTRETUNG BAD HONNEF

**A**m Donnerstag, den 5. Mai 2022 in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr finden im Ratssaal des Rathauses der Stadt Bad Honnef, Rathausplatz 1, 53604 Bad Honnef, die Neuwahlen der Seniorenvertretung statt, da die erste Amtszeit der bestehenden Seniorenvertretung endet. Aufgabe der Seniorenvertretung ist es, die besonderen Interessen und Belange der Seniorinnen und Senioren wahrzunehmen und sie gegenüber politischen, sozialen und gesellschaftlichen Gremien zu vertreten.

Wahlberechtigt sind alle Einwohner und Einwohnerinnen, die am Wahltag das 60. Lebensjahr vollendet haben und mindestens seit drei Monaten ihre Wohnung - bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung - im Stadtgebiet haben. Zur Wahl stellen sich 16 Personen.

Die Wahl der Seniorenvertretung findet in einer öffentlichen Wahlversammlung statt. Allen Kandidierenden wird dabei Gelegenheit gegeben, sich zu Beginn den an der Wahl Interessierten kurz

vorzustellen. Anschließend werden sie in freier und geheimer Wahl von den Wahlberechtigten gewählt (§ 4 der Satzung der Stadt Bad Honnef über die Bildung einer Seniorenvertretung vom 10.10.2018). Gemäß § 9 der Satzung hat die wählende Person bis zu drei Stimmen. Die Stimmen können nach Belieben vergeben werden. So ist es beispielsweise möglich, alle drei Stimmen einer Person zu geben (zu kumulieren) oder auch drei Personen mit jeweils einer Stimme zu wählen.

### Wichtig

Da keine Wahlbenachrichtigungen versandt werden, müssen sich die Wahlberechtigten vor Beginn der Wahl durch Vorlage des gültigen Personalausweises ausweisen und erhalten dann ihren Stimmzettel.

Weitere Informationen erteilt die **Seniorenbeauftragte der Stadt Bad Honnef und Wahlleiterin**, Iris Schwarz. - Kontakt: Telefon 02224/184-140.



Barbara Boecker, 72  
Moltkestr. 10,  
(b.H.) Assistentin  
im Bundestag und  
Sachbearbeiterin  
im DAAD

„Der Seniorenvertretung gehöre ich seit ihrer ersten Wahl 2019 an. Viele Jahrzehnte war ich ehrenamtlich tätig im Vorstand der SPD Bad Honnef und als sachkundige Bürgerin im Rat. Jetzt möchte ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass bei der Stadtentwicklung die Bedürfnisse von uns Älteren stärker berücksichtigt werden.“



Dr. Wolfram Wessely, 78,  
Frankenweg 23a,  
(b.H.) Dipl. Kaufmann

„Um die Einrichtung einer Seniorenvertretung habe ich mich von Anfang an bemüht. Ich halte es für dringend notwendig, in unserer Stadt mit ihrem hohen Seniorenanteil die Belange der älteren Mitbürger in die politische Willensbildung einzubringen. Dazu möchte ich gerne weiterhin meinen Beitrag leisten.“



Dr. Hans-Christoph  
Anders, 78,  
Bondorfer Straße 27  
Rechtsanwalt i.R.

„Gut, dass es in Bad Honnef eine Seniorenvertretung gibt. Wir haben in den ersten drei Jahren unserer Amtszeit einige Anstöße zu Verbesserungsmaßnahmen für Senioren gegeben, die zum Teil auch schon umgesetzt wurden. Ich möchte daher meine Arbeit für die Seniorenvertretung fortsetzen, für die ich als Vorsitzender tätig bin. Wir Älteren brauchen eine starke Stimme.“



Susanne Langguth, 68,  
Frankenweg 3f,  
(b.H.) Lebensmittelchemikerin

„Gemeinsam statt einsam ist mein Herzensanliegen. Deshalb habe ich mich, auch über die Seniorenvertretung hinaus, ganz besonders für dieses Projekt eingesetzt. Und werde es weiter tun. Denn mein Ziel ist es, dass sich in unserer Stadt kein Mensch einsam fühlt. Wofür ich mich außerdem in der SenV engagiert habe (Mobilität, öff. Toiletten), dazu bleibe ich aktiv!“



Liselotte Zastrow, 73,  
Auf der Helte 17,  
(b.H.) Floristin

„Als Vorsitzende des Sozialverbands VdK Bad Honnef und durch meine ehrenamtliche Tätigkeit als Vertreterin der Frauen im VdK Kreisverband Bonn-Rhein-Sieg habe ich einen tiefen Einblick in die Sorgen und Nöte unserer älteren Mitbürger gewonnen. Diese Erfahrung möchte ich gerne in einer weiteren Amtszeit fortführen. In der Kommission zur Gründung einer Seniorenvertretung habe ich von Anfang an mitgewirkt, seit Beginn der ersten Wahlperiode bin ich stellvertretende Vorsitzende der Seniorenvertretung.“



Christa Moll, 81,  
Limbicher Weg 1a,  
(b.H.) Chefsekretärin

„Ich war nach dem Wechsel in den Ruhestand mehrere Jahre in einer Firma für Seniorenbetreuung tätig und habe daher in dem Bereich Erfahrung, die ich gerne in die Arbeit der Seniorenvertretung einbringen möchte.“



Ingrid Hülder, 67,  
Paul-Keller-Str. 51  
(b.H.) Sekretärin

„Ich war 35 Jahre Mitglied im Betriebsrat eines großen Beratungsunternehmens. Seit 2011 ehrenamtlich im Förderverein des Franziskushauses. Seit März d. J. Teammitglied im Seniorentreff in Aegidienberg“.



Dr. Gerd Pflaumer, 86,  
Am Spitzenbach 2  
Ministerialdirektor a.D.

Seit ich in der Parkresidenz wohne, habe ich erkannt, wie wichtig es ist, sich um die Belange älterer Menschen zu kümmern. Seit 2015 bin ich dort Vorsitzender des Heimbeirats. Ich habe mich auch für die Arbeit der Seniorenvertretung interessiert, um deren Pressearbeit ich mich mit meiner journalistischen Erfahrung in Abstimmung mit dem SV-Vorstand gekümmert habe, was ich auch künftig gerne tun würde. Redaktionsmitglied der BRÜCKE.



Peter J. Heinzlmann, 80,  
Austr. 8 B  
(b.H.) Dipl.-Ing (Maschinenbau),  
Regierungsdirektor a.D.

„Seit 1979 in Bad Honnef und in der SPD, seit 1966 engagiert für eine soziale Demokratie. Elf Jahre Ratsmitglied bis 2020 und Sachkundiger Bürger. Mitinitiator des Freundeskreises Park Reitersdorf. Mein Ziel ist, mich dafür einzusetzen, die Lebensverhältnisse von uns Älteren in jeder Hinsicht angemessen zu gestalten – Einrichtungen für den täglichen Bedarf in gut erreichbarer Lage eingeschlossen.“



Alfred Höhler, 78,  
Löwenburgstr. 23,  
(b.H.) gelernter Dreher,  
Industriemeister  
Metallbearbeitung

„Seit über 50 Jahren bin ich im Rhöndorfer Vereinsleben aktiv. Seit 2015 bin ich Vorsitzender des Rhöndorfer Bürger- und Ortsvereins. Mich hat die Arbeit mit Menschen immer interessiert. Ich bin daher bereit, mein Wissen und Interesse für die Senioren weiterhin einzubringen.“



Annette Eichendorf, 71,  
Paul-Keller-Str. 16,  
Gymnasiallehrerin a.D.

„Barrierefreiheit ist Voraussetzung dafür, dass mehr Ältere am Leben in Bad Honnef teilhaben können. Das Gespräch zwischen Jung und Alt ist Voraussetzung für ein gutes Miteinander in unserer Stadt. Für beides möchte ich mich in der Seniorenvertretung einsetzen.“



Erika Fenkes, 69,  
Grabenstraße 7a,  
Gymnasiallehrerin a.D.

Als Vertreterin der älteren Generation möchte ich meine Erfahrung als langjähriges CDU-Ratsmitglied einbringen. Jedes Alter zählt - Senioren im Ehrenamt bewirken so viel Gutes für die Stadt. Ich möchte gerne mithelfen, dass in Bad Honnef die Generationen noch näher zusammenrücken.

WAHL DER  
SENIOREN-  
VERTRETUNG  
BADHONNEF  
5. MAI, 2022

WIR KANDIDIEREN

WIR  
KANDIDIEREN  
WAHL DER  
SENIOREN-  
VERTRETUNG  
BADHONNEF



Wolfgang Kikillus, 70,  
Rhöndorfer Str. 15A,  
(b.H.)kaufm.Angestellter

„In Bad Honnef geboren (mit Wurzeln von Siegler ostpreußischen Wurzeln) und hier aufgewachsen und gelebt. Einige Jahre war ich Vorsitzender der Grünen hier und möchte weiterhin als Rentner dazu beitragen, das Leben der Senioren zu verbessern.“



Gretel Stein, 77,  
Frankenweg 3e,  
(b.H.) Referentin in der  
SPD-Arbeitsgruppe im  
Petitionsausschuss des  
Deutschen Bundestags

„Seit 1975 bin ich Mitglied der SPD und in vielen sozialen Organisationen und Vereinen ehrenamtlich tätig. Gerne möchte ich mein gewonnenes Wissen um die unterschiedlichen Lebensverhältnisse alter Menschen in die Arbeit der Seniorenvertretung einbringen.“



Clemens Rode, 75,  
Drachenfelsstr. 11,  
(b.H.)Intern.Entwicklungs-  
zusammenarbeit

Beruflich seit 1970 in der Entwicklungszusammenarbeit und Demokratieförderung tätig, zuletzt 13 Jahre in Osteuropa. In den Berufsjahren in Deutschland war ich auch Betriebsrat und in Bad Honnef sachkundiger Bürger und Stadtrat. Ich möchte aus der Seniorenperspektive für das Gemeinwohl der Stadt Bad Honnef arbeiten und die Brücken zwischen den Generationen stärken.



Anne Bialkowski, 78,  
Im Grünen Winkel 30,  
(b.H.) Buchhändlerin

Seit 41 Jahren lebe ich in Aegidienberg und habe mich in dieser Zeit vielfach ehrenamtlich betätigt, sei es in politischen oder kirchlichen Gremien oder Gruppen, z. B. als Gründungs- und Vorstandsmitglied im Bündnis für Familie. Meine ehrenamtliche Tätigkeit möchte ich im Alter fortführen, indem ich mich für die Belange der Senioren einsetze und zur Wahl stelle.

5. MAI